

Ein algierisches Amulet.

Die Bewohner Algiers legen den Amuleten so große Wichtigkeit bei, daß sie einige sogar von ihren Kameelen tragen lassen. Unter andern tragen sie selbst ein sogenanntes magisches Viereck, in dem die Addition der Zahlen, aus welchen dasselbe besteht, stets dasselbe Facit giebt, mag man perpendicular, horizontal oder in diagonalen Linie addiren. Diese Tafel besteht aus der Summe der vier Buchstaben des Wortes hkim (weise). Den einzelnen Buchstaben legt man folgende Werthe bei, h 8, k 20, i 10, m 40. Die Gesamtzahl, 78, soll bei den Mahomedanern dieselbe mystische Kraft besitzen, welche einige Christen der Zahl 13 zuschreiben. Die Zahlen sind demnach so geordnet:

40	10	20	8
8	20	10	40
10	40	8	20
20	8	40	10

Jesuitica.

Als Papst Clemens XIV. (Ganganelli) durch die Bulle „Dominus ac redemptor noster“ den Jesuiten-Orden aufgelöst hatte, schrieb Kaiser Joseph II.: »Clemens XIV. hat sich durch die Aufhebung der Jesuiten einen dauernden Ruhm erworben. Das Synedrium dieser Loyoliten hatte bloß den Ruhm des Ordens, die Ausbreitung seiner Größe und die Finsterniß der übrigen Welt zum ersten Augenmerk seiner Pläne gemacht. Ihre Intoleranz war Ursache, daß Deutschland das Elend des dreißigjährigen Krieges erdulden mußte. Ihre Principien haben die beiden Heinrichs von Frankreich um Leben und Krone gebracht und sind Ursache der schändlichen Auflösung des Edikts von Nantes gewesen.«

Als Seitenstück verdient erwähnt zu werden, was der österreichische Geheime Rath von Benz, der bekannte Nockumwender, bei Gelegenheit der Wiederherstellung des Jesuiten-Ordens ausgesprochen hat. Der gute Mann war der Meinung, daß die Vertreibung des Ordens der Jesuiten ein unseliges Mißgriff gewesen sei, von treulosen Rathgebern erdacht, von schwachen Köpfen aufgefaßt (Maria Theresia und Kaiser Joseph schwache Köpfe!), zum Theil aus unwürdigen Motiven, zum Theil aus falscher Politik oder unedler Menschenfurcht beschlossen worden war. (Ein Denkmal diesem Biedermann!)